



PRESSEMITTEILUNG

Die Rheinallee wird Fahrradstraße

In Bad Säckingen entsteht die erste Fahrradstraße. Sie ist ein wichtiges Teilstück des lokalen Radverkehrsnetzes und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität und Sicherheit in der Stadt bei.

Bad Säckingen, 30.06.2017

Bad Säckingen setzt aufs Rad. Das aktuellste Beispiel dieser stadt- und umweltverträglichen Verkehrspolitik: Die Rheinallee wird in eine Fahrradstraße umgewandelt. „Mehr Radfahrer bedeuten weniger Lärm, weniger Staus und bessere Luft für unsere Stadt. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger“, sagt Bürgermeister Guhl „Unsere Verkehrspolitik stellt den Menschen in den Mittelpunkt.“ Aus diesem Grund ist Bad Säckingen auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) und setzt sich konsequent für die Förderung des Radverkehrs ein.

Ein Schritt in Richtung Fahrradfreundlichkeit ist die neue Fahrradstraße: Hier bekommen Fahrräder den Platz zur Verfügung gestellt, der ihnen als gleichwertiges, klimaschonendes und besonderes soziales Verkehrsmittel gebührt. Aber auch die Anwohner der Fahrradstraße profitieren, denn ihre Lebensqualität steigt, wenn die Wohnlage ruhiger, sicherer und die Luft abgasärmer wird.

Was sich durch die Umwidmung zur Fahrradstraße ändert

Selbstverständlich können auch Pkw weiter durch die Fahrradstraße fahren und dort parken, wenn die Straße mit den Schildern „Anlieger frei“ oder „Pkw frei“ gekennzeichnet ist. Allerdings haben Radfahrer in der Fahrradstraße ausdrücklich Vorfahrt und dürfen zum Beispiel nebeneinander fahren. Für PKWs und Motorräder ist das Überholen von Radfahrer in einer Fahrradstraße erlaubt, sofern ein Abstand von 1,50m gewährleistet ist und sie dabei weder gefährdet noch behindert werden. Zu ihrer Sicherheit ist die Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge auf 30 km/h beschränkt.

Zum Schutz der Kinder dürfen Unter-acht-jährige auch in Fahrradstraßen den Gehweg benutzen, sonst ist dieser aber wie bei allen anderen Straßen den Fußgängern vorbehalten - denn Rücksicht basiert auf Gegenseitigkeit.

Die AGFK-BW e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) ist ein Netzwerk von zurzeit 37 Städten, Landkreisen und Gemeinden. Unterstützt und gefördert vom Land, wollen die Kommunen das Radfahren als selbstverständliche, umweltfreundliche und günstige Art der Fortbewegung fördern, mehr Menschen sicher aufs Rad bringen und ihnen die Freude am

KONTAKT:

**Pressebüro
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in
Baden-Württemberg e. V.**

c/o fairkehr GmbH

Telefon (0228) 985 85-10
Telefax (0228) 985 85-50

presse@agfk-bw.de
www.agfk-bw.de